



Tied & Tickled Trio

Aus der Sicht anderer Deutscher sind die Bayern ein seltsames Völkchen. Umso erstaunlicher ist es, daß gerade das verschlafene Städtchen Weilheim, südlich von München gelegen, für international relevante Musik bekannt geworden ist. U.a. beherbergt diese Stadt Bands wie The Notwist, Console, Couch und viele andere mehr. Fast alle Weilheimer Musiker sind in zwei oder drei Bands aktiv. Im Moment besteht das Tied & Tickled Trio aus sechs Musikern, die ihrerseits bereits mit anderen Formationen internationale Erfolge verbuchen konnten.

Wenn man z.B. die Entwicklung von The Notwist in den letzten zehn Jahren verfolgt hat, wird man feststellen, daß der Underground/Independent Sound der Achziger Jahre die Szene stark geprägt hat.

Für das Tied & Tickled Trio war das Dub und Post Rock. Wenn man mal davon absieht, daß Micha Acher, der Bassist und Trompeter der Gruppe, Jazz studiert hat, kann man schon sagen, daß sich die Jazzelemente eher unbewußt in den Sound mit eingeschlichen haben. Übrigens: Um sich Geld zu verdienen, spielten die Acher Brüder am Wochenende in der Dixieland/Swing Band ihres Vaters.

Markus Acher: „Ich habe damals Kassetten aufgenommen mit Stücken, die ich wegen ihres Themas und ihrer Melodie mochte. Doch wenn das Solo kam, stellte ich sie sofort aus.“ Später fing Micha damit an im National Youth Jazz Orchestra echten Jazz zu spielen, und das parallel zu seiner Arbeit mit The Notwist. Trotzdem dauerte es noch eine Weile bis sich die Musiker endlich fanden. „Wir mochten keine der Bands, die das versuchten, ich meine das, was man im Punk Jazzcore nennt. Es ist ein großer Irrtum zu denken, beim Jazz käme es nur darauf an, so schnell wie möglich zu spielen, und das über das gesamte Griffbrett.“ Der Ansatz, mit dem das Tied & Tickled Trio an den heutigen Jazz herangeht, ist eher ein emotionaler als ein akademischer.

Die Band wurde 1994 gegründet und bestand ursprünglich aus zwei Schlagzeugern und einem Bassisten. Außerdem bediente sie sich zusätzlich elektronischer Instrumente. Die ersten beiden Platten wurden durch die im Studio herrschende Experimentierfreude bestimmt.

Andreas Gerth: „Wir gehen für gewöhnlich ohne Songs ins Studio. Zuerst nehmen wir hunderte von Ideen auf einzelnen Spuren auf. Erst beim Mischen nehmen die Stücke Gestalt an.“ Da der improvisatorische Anteil bei Tied & tickled trio Konzerten eine besonders wichtige Rolle spielt, hat man sich dazu entschieden, bei den aktuellen Aufnahmen ganz neue Wege zu gehen. Was läge da mehr auf der Hand, als ein Live Album aufzunehmen. Gesagt, getan!

Markus Acher: "Die Tied & Tickled Trio Live Arrangements waren immer schon geradliniger, einfacher und breiter angelegt und ließen mehr Raum für Improvisation. Es war einfach unmöglich, die Songs genauso wiederzugeben, wie sie im Studio aufgenommen wurden. Im Laufe der Jahre haben die Konzerte ein Eigenleben entwickelt. Dabei haben sich auch die Songs verändert. So kam uns der Gedanke, ein Livealbum zu veröffentlichen, auch um die loseere Seite des Tied & tickled trios zu dokumentieren. Es war also gerade zum richtigen Zeitpunkt, als uns Tobias Levin nach einem Konzert im Hamburger Westwerk vorschlug, ein Livealbum aufzunehmen (Sein Studio befindet sich direkt unterhalb der Konzerthalle). Am 10ten Juni 2000 war es dann soweit. Ungewöhnlicherweise ging an diesem Abend jedoch einiges schief, so daß wir dazu gezwungen waren, mal abgesehen von einem Song (Konstantinopol), das Ganze am nächsten Tag zu wiederholen, allerdings ohne das Publikum."

Übrigens: Tied & Tickled ist die Bezeichnung für eine japanische Sex-Praktik, bei der einer der Partner vom anderen gefesselt und solange gekitzelt wird bis es anfängt zu schmerzen. Soviel zum Thema ländliche Unschuld.